

1640 Mai 9., Bremgarten

A

KAUFVERTRAG ZWISCHEN [FRIEDRICH] WASER VON ZUERICH UND [BEAT II.]  
ZURLAUBEN

Der Unterzeichnete bestätigt, dass Waser, Wirt "bei dem Rappen" in Zürich, anlässlich des Bremgartner Ostermarktes an "Landamann" Zurlauben für 30 leichte Dublonen ein Pferd verkauft habe. Das Tier habe Waser von Solothurn mitgeführt; dieses sei - wie der Verkäufer ausdrücklich bestätige - völlig gesund. Zurlauben könne es einen ganzen Monat ausprobieren. Sollten sich Mängel zeigen, habe dieser keinen Batzen zu bezahlen.

Zeugen: der Schultheiss [Hans Ulrich Beye] von Mellingen; der Wirt zum Löwen [Kaspar II. Müller, Mellingen]; Fähnrich Hans Kuhn, Untervogt von Wohlen; Melchior Wirth, Amtsweibel zu Villmergen.

gez. Johann Balthasar Honegger

Original

AH 13, 252 - Blatt 252<sup>V</sup> leer

1644

B

ZEUGENAUSSAGE VON HANS RAEBER UEBER EINEN DIEBSTAHL IM SCHLOSS  
[HEIDEGG], GELFINGEN

Hans Räber von Gelfingen macht im Beisein eines Gefangenen von Baden, der zusammen mit anderen Gesellen dem Schultheiss [Heinrich] Fleckenstein Waren gestohlen hatte, folgende Zeugenaussage: Am Abend zuvor seien etliche Gesellen zu ihm gekommen und hätten ihn ausgefragt, wie man am besten und schnellsten ins Schloss gelange und ob es bewohnt sei. Er habe ihnen geantwortet, dass nur die Mägde anwesend seien, da Fleckensteins Schreiber nach Luzern verreist sei.

13/104

13/125-126

Diese Aussage wurde auch von Lorenz Frei, einem der vier Täter, bestätigt.

Kanzlei der Freien Aemter

---

Original

AH 13, 255-256 - Blatt 256<sup>r</sup> leer

126

1644 Mai 17., Paris

A

BRIEF VON JOHANN BALTHASAR HONEGGER AN [BEAT II.] ZURLAUBEN

---

Leutnant [Hans Jakob] Iten werde heute nach Hause reisen und ihm mündlichen Bericht erstatten. Am 3. Juni werde er, Honegger, zusammen mit Hauptmann Rigert von Schwyz Paris verlassen; dies wäre schon letzten Monat geschehen, wenn nicht Oberst [Ludwig] von Roll und einige Hauptleute so "thrüwlos an uns worden wären". Er unterlasse es, deren Streiche näher zu beschreiben. [Barthélemy] Rolland habe ihm wegen der Forderungen von Hauptmann [Konrad] Bachmann noch keine Zusage geben können, doch hoffe er, noch bevor er abreise, in deren Besitz zu gelangen. Die Zahlungen für die letzten drei Monate des vergangenen Jahres hätten sie immer noch nicht erhalten, ebensowenig jene für die Monate Januar und Februar [1644]. Für März und April seien zwei Teile an Assignationen und ein Teil an barem Geld noch ausstehend, wobei die Assignationen schon Ende Juli verfallen würden. Das gesamte Geld sei zur Erhaltung der Kompanie aufgewendet worden, die dieser Tage durch faule Tricke nach "Londersi" [Londerzeel?] abkommandiert worden sei. Beim Hofe habe man keine Aenderung erreichen können, so dass nun [Johann Heinrich] Zumbrunnen persönlich dorthin reisen müsse. Ihre Soldaten seien - da man sie gegen diesen aufgewiegelt habe - nicht mehr willens unter [Konrad] Bachmann zu dienen. Eine Mehrzahl hätte sogar "usrysen" wollen, was ihm für März und April kei-